

AUFRUF

1. Mai in Mannheim

Stärke zeigen und selbstbewußt einstehen für die Rechte der Arbeitnehmer. Dafür steht der 1. Mai.

»Gute Arbeit, gerechte Löhne, starker Sozialstaat«: Unter diesem Motte lädt der DGB zur diesjährigen Kundgebung in Mannheim auf den Marktplatz

9.45 Uhr ökumenischer Gottesdienst, St. Sebastian, Marktplatz

10.45 Uhr Demonstration ab Gewerkschaftshaus

11.45 Uhr Kundgebung mit dem Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg Jörg Hofmann.

Rahmenprogramm mit Musik, Markt der Möglichkeiten und internationalen Spezialitäten für den kleinen und großen Hunger, Programm für Kinder

TERMINE

Seminarangebote:

■ 3. bis 7. Mai

Einführung in die Betriebsratsarbeit.

■ 18. Mai

Seminar zu den gesetzlichen Regelungen Mutterschutz und Elternzeit.

■ 20. Mai

Tagesseminar Abmahnung/verhaltensbedingte Kündigungen.

■ 20. bis 21. Mai

Grundlagenseminar zur Arbeitsstättenverordnung.

Impressum

IG Metall Mannheim
Hans- Böckler- Strasse 1
68161 Mannheim
Telefon: 06 21 – 15 03 02-0
m Mannheim@igmetall.de

Internet:

► www.mannheim.igmetall.de

Redaktion:

Klaus Stein (verantwortlich),
Barbara Hoppe

Betriebsratswahlen ein Erfolg

WÄHLT EUCH EINEN: ES LOHNT SICH

Die gute Arbeit der Betriebsräte in den letzten Jahren schlägt sich in den bisherigen Wahlergebnissen nieder.

Gut vorbereitet von den Wahlvorständen werden zurzeit in den Betrieben der Verwaltungsstelle Mannheim die Betriebsräte gewählt. Die hohe Wahlbeteiligung, die im Durchschnitt bei 75 Prozent liegt, zeigt die hohe Akzeptanz, die die Betriebsratsarbeit bei den Belegschaften genießt. Die Beschäftigten wissen es zu schätzen, was sie an »ihrem« Betriebsrat haben. Sie wissen aber auch, wie schwierig und anstrengend diese Arbeit oftmals ist. Nicht immer gelingt es dabei, es allen Beschäftigten recht zu machen.

Gute Arbeit hat wohl der Betriebsrat der Mannheimer Nieder-

lassung von Otis geleistet. Alle Beschäftigten gingen zur Wahl. 100 Prozent Wahlbeteiligung, das gibt es nicht alle Tage. Stefan Hooch, der alte und neue Vorsitzende wurde mit 97 Prozent der Stimmen wiedergewählt. Für Stefan ist diese Wahl auch ein Zeichen für den Zusammenhalt zwischen Belegschaft und Betriebsrat. »Wir hatten in den vergangenen vier Jahren viele Kämpfe auszufechten, zuletzt Ende des Jahres 2009. Damals wollte die Geschäftsleitung Arbeitsplätze abbauen, um ihre Rendite zu erhöhen. Nur mit Unterstützung der gesamten Belegschaft konnten wir den Arbeits-



Stefan Hooch, Betriebsratsvorsitzender der Otis-Niederlassung Mannheim

platzabbau verhindern. Ich kann nur alle Beschäftigten in Betrieben ohne Betriebsrat ermuntern, wählt euch einen, es lohnt sich.« ■

Einigung für Vögele-Mitarbeiter

Das Tarifniveau aus Baden-Württemberg bleibt.

Für die rund 800 Mitarbeiter bei Vögele in Mannheim, die im Sommer von Mannheim nach Ludwigshafen umziehen, haben Betriebsrat und IG Metall eine dauerhafte Absicherung der Baden-Württemberger Tarifverträge erreicht. Das bedeutet unter anderem, dass das Entgelt festgeschrieben wird, selbst wenn sich die Art der Tätigkeit nach dem Umzug ändern sollte.

Damit wurden daraus resultierende Entgelteinbußen abgewendet, da in Rheinland-Pfalz die Metalltarife im Schnitt niedriger

sind als in Baden-Württemberg. Nur für alle Mitarbeiter, die ab Juli mit dem faktischen Umzug neu eingestellt werden, gelten die Tarifbedingungen von Rheinland-Pfalz. »Der Umzug einer Firma darf nicht zulasten der Mitarbeiter gehen, das haben wir erfolgreich verhindert und gemeinsam mit der Geschäftsleitung vereinbart«, sagt Klaus Stein, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim. Auch für die Beschäftigten von GE Jenbacher konnte inzwischen eine zufriedenstellende Absicherung erreicht werden. ■



Das neue Leitungskollektiv des Ortsjugendausschusses von links: Milos Gasic, Mandy Krumbacher, Michael Glenc, Bianca Hahl, Christian Schubach, Christian Peters, Thomas Hahl.

BEI PFAUDLER

Drohender Arbeitsplatzabbau

Den Beschäftigten im Schwetzinger Traditionsunternehmen Pfaudler stehen harte Zeiten bevor. Um Kosten zu sparen, soll nach den Plänen der Geschäftsleitung in großem Stil umstrukturiert und Kernkompetenzen neu definiert werden. Das bedeutet, dass Arbeiten an Fremdfirmen vergeben werden sollen. Rund 40 Arbeitsplätze sind davon betroffen. Weitere 30 Arbeitsplätze sollen durch Umstrukturierungen wegfallen. Klaus Birk, Betriebsratsvorsitzender bei Pfaudler: »Die Pläne der Geschäftsleitung sind völlig unausgegoren und ohne jegliche Substanz, wir werden alles daran setzen diesen Kahlschlag zu verhindern.« Betriebsrat und IG Metall haben inzwischen die Verhandlungen aufgenommen. ■